

Titanium-Blatt



Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e.V.

Ausgabe 42 – August 2014

Liebe Freunde der Botanischen Gärten,

Erhalt und Wiedergewinnung von Frieden sind nur durch verständnisvolle Kommunikation erreichbar. Dies gilt für die Politik. Aber auch im Freundeskreis sind wir auf eine gute Kommunikation angewiesen.

Der Informationsaustausch erfolgt zunehmend per E-Mail, Homepage und Telefon. Nur wenn es notwendig ist, wie beispielsweise beim Versand der Mitgliedsausweise, per Briefpost. Häufiger sind in den letzten Wochen E-Mail-Nachrichten nicht zur Kenntnis gekommen. Deshalb bitten wir alle Freundeskreismitglieder, die zwar eine E-Mail-Adresse haben, aber nur selten ihr E-Mail-Fach öffnen, um Mitteilung. Bitte schreiben Sie eine E-Mail an: botgart-freunde@uni-bonn.de Dann werden wir in diesen Fällen Benachrichtigungen wieder per Briefpost schicken.

Alle Freundeskreismitglieder waren zum Empfang im Mittelmeerhaus am Sonntag, 22. Juni 2014, anlässlich des Bürgerfestes und des 25jährigen Bestehens des Freundeskreises eingeladen worden. Etwa 70 Mitglieder sind gekommen und haben mit dem Vorstand auf das Weiterwachsen, Blühen und Gedeihen des Freundeskreises angestoßen, dessen Zahl der Mitgliedschaften zufällig genau an diesem Tag die Anzahl 1000 erreicht hatte.

Die Verlosung der tausendsten Mitgliedschaft werden wir nach Erreichen der 1010. Mitgliedschaft unter den Mitgliedern mit der Zahl 990 bis 1010 vornehmen. Dies wird voraussichtlich im September geschehen.

Allen, die zum Gelingen der Feier im Mittelmeerhaus beigetragen haben, danke ich sehr.

Der Festakt mit den Gründungsmitgliedern wird am 25. Oktober 2014 um 11.00 Uhr im Stucksaal des Poppelsdorfer Schlosses stattfinden. Daran können wegen der begrenzten Plätze nur geladene Gäste teilnehmen.

Der Vorstand hat für den Verein ein Leitbild entwickelt, das bei jeder Mitgliederversammlung in Erinnerung gerufen wird. Er hat Ziele formuliert und erarbeitet und vereinbart immer wieder neue Ziele.

Viele dieser formulierten Ziele wurden erreicht:

- die Anzahl Tausend bei den Mitgliedschaften zu überschreiten
- die ideelle und finanzielle Unterstützung der Botanischen Gärten in vielerlei Hinsicht
- eine gute Kommunikation zwischen Freundeskreis und der Leitung der Botanischen Gärten
- die Erhaltung der Vielfältigkeit und der Akzeptanz bei den Veranstaltungen des Freundeskreises für seine Mitglieder.

Wir wollen in Zukunft die Leitung der Botanischen Gärten bei der Realisierung der Verlegung des Haupteinganges in den Schlossgarten, bei der Realisierung des Nutzpflanzenschauhauses und



Empfang zum 25jährigen Bestehen des Freundeskreises

Foto: W. Lobin

bei der Realisierung des erweiterten Konzeptes der Grünen Schule unterstützen.

Wir suchen jemanden, der unsere Veranstaltungen mitplant, mitbetreut und inhaltlich mitgestaltet sowie die Leitung der Verwaltungs-AG und des FK-Büros übernimmt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich die Übernahme dieser Aufgaben zutrauen. Es ist eine interessante und lohnende Tätigkeit.

Ich wünsche Ihnen einen guten erholsamen Sommer 2014

Ihr Präsident Dr. Klaus Imhoff

Markus Radscheit schreibt aus Wisley für das Titanum-Blatt:



Auf ins gelobte Land

England, das weiß jeder Gartenfreund, ist für Gärtner das, was Mekka für Mohammedaner bedeutet: Das gelobte Land, in das man mindestens einmal jährlich pilgern muss, um sich anregen (und frustrieren) zu lassen, um zu staunen und um die Fassung zu verlieren. England ist ein einziger Garten.“

Dies schrieb einst Peter Würth in seiner "Kleinen Philosophie der Passionen" (erschienen im DTV Verlag), und das bietet Grund genug, sich als gläubige Gärtner ganz dem Englischen hinzugeben.

Nun sind wir, die Radscheits, seit über eineinhalb Jahren wieder in England und denken, dass es an der Zeit ist, Sie an unserem britisch-rheinischen Leben im Mekka der Gärtnerwelt teilhaben zu lassen.

Nach dreizehn Jahren als Technischer Leiter an den Botanischen Gärten der Universität Bonn war es an der Zeit, wieder englische Luft zu atmen. Eine Konstellation glücklicher Umstände machte es im Januar 2013 möglich, die Zelte in Bonn zumindest temporär abzubrechen und mit Kind(ern) und Kegel wieder nach Wisley zu ziehen, wo unsere gärtnerische Laufbahn schon Anfang der 90er Jahre begann. Als Garden Manager der Royal Horticultural Society (RHS) am Standort Wisley ist es traumhaft, am gartenbaulichen Nabel der Gärtnerwelt tätig zu sein. RHS Wisley Gardens befindet sich südlich von London, ca. 25 min. vom Flughafen Heathrow entfernt, in der ländlichen Grafschaft Surrey.

Die Royal Horticultural Society ist die weltweit größte gartenbauliche Organisation und beschäftigt an ihren sechs Standorten rund 850 Mitarbeiter, die sich alle dem Leitziel "Sharing the best in Gardening" verschrieben haben.

Die Gesellschaft wurde als London Horticultural Society am 7. März 1804 von Sir Joseph Banks (*Bankisia*), Dr. Daniel Solander (*Solandra*), William Forsyth (*Forsythia*), Charles Francis Greville (*Grevillea*), James Dickson (*Dicksonia*) und Joseph Wedgwood (Porzellan) im Londoner Stadtteil Piccadilly gegründet. Der Bau noch sehr einfacher Grönhäuser machte es möglich, exotische Pflanzen aus allen Ländern des Commonwealth zu halten. Die Schimherrschaft über die neue Gesellschaft übernahm der König – eine Tradition, die sich bis heute gehalten hat.

Als die Gesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten geriet, wurde sie von Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha saniert und durfte sich ab 1861 Royal Horticultural Society (RHS) nennen.

Die RHS ist heute eine moderne, gemeinnützige Gesellschaft, die sich ausschließlich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert. Die vier Gärten Rosemoor, Harlow Carr, Hyde Hall und das Flaggschiff Wisley sind an strategisch günstigen Standorten zu finden, um die 415.000 Mitglieder (0,5 Prozent der britischen Bevölkerung sind RHS Mitglied) zu erreichen. Aufgabe ist es, den Gartenbau in allen seinen Sparten zu fördern und zu verbessern. Dies geschieht durch inspirierende Anpflanzungen in den vier genannten Schaugärten, durch die Organisation von rund 20 nationalen Blumenschauen (allen voran die berühmte Chelsea Flower Show im Mai), den Betrieb einer gartenbaulichen Schule und gartenbauliche Beratung der Mitglieder.

Einzigartig ist das umfangreiche Sichtungswesen am Standort Wisley. Hier werden jedes Jahr rund 35 Pflanzengruppen gesichtet und mit dem Award of Garden Merit (AGM) ausgezeichnet. Der AGM wird an Pflanzen vergeben, die für den Amateurgärtner empfehlenswert sind. Derzeit halten rund 6.500 Gartenpflanzen das AGM Gütesiegel.

Auch politisch setzt sich die RHS ein: Um dem drohenden Nachwuchskräftemangel in der britischen Gartenbauindustrie zu begegnen läuft die



Große Blumenschau in Wisley

Copyright: RHS Images

landesweite Kampagne 'Horticulture Matters'. Diese wurde im vergangenen Herbst sogar im House of Commons, dem britischen Unterhaus (Parlament), vorgestellt. Durch Initiative der RHS wurde es möglich, in den Lehrplänen der Schulen Gartenbau als Unterrichtsfach mit einer Wochenstunde einfließen zu lassen. Schulklassen genießen freie Nutzung der Lehrmöglichkeiten in allen vier RHS Gärten.

Um die notwendigen Mittel zu erwirtschaften, betreibt die Gesellschaft mehrere exquisite Gartencenter, einen florierenden Onlineshop und Fachbuchhandlungen. Ferner werden seit 2012 in großem Stile Gartenreisen weltweit angeboten.

Die RHS veröffentlicht jeden Monat das Magazin *The Garden* sowie vierteljährlich die *Orchid Review* und den *Plantsman*, sowie das wissenschaftliche Journal *Hanburyana*.

Der RHS Standort Wisley wird jedes Jahr von rund 1,2 Millionen Gästen aus aller Welt besucht und rangiert somit unter den Top 20 der Touristenattraktionen in Großbritannien, neben dem Tower of London oder Madame Tussauds. Den Besucher erwartet hier auf 97 Hektar Fläche mit rund 48.000 Einträgen die größte Sammlung an kultivierten Pflanzen überhaupt.

Anders nämlich als in einem botanischen Garten, wie dem der Universität zu Bonn, werden bei uns fast ausschließlich Sorten und gärtnerische Kultivare gehalten.

Diese Pflanzen finden sich in den Waldgärten, dem Steingarten, dem Koniferetum und der riesigen Obstbauabteilung. Anlässlich der 200-Jahr-Feier der Gesellschaft wurde 2007 das durch die niederländische Gewächshausfirma Smiemans erbaute 3000 Quadratmeter große Glashaus eröffnet.



Das große Glashaus von Wisley

Copyright: RHS Images

Die nächste anstehende Reise des Freundeskreises geht vom 2. – 6. September 2014 zur Flower Show nach RHS Gardens Wisley. Kommen Sie mit und erleben Sie das Mekka des Gartenbaus!

Bis zum nächsten Mal alles Gute Ihr Markus Radscheit (markusradscheit@rhs.org.uk – Folgen Sie mir auf Twitter)

Der Buchsbaumzünsler – Er frisst nicht nur die Blätter, sondern auch die Rinde

Wenn Sie im Mai keine Gelegenheit hatten, mit dem Freundeskreis den Buchsbaumweg an der Burg Eltz zu erwandern, dann sollten Sie es schnell nachholen, denn das nördlichste Vorkommen wilder Buchsbaumbestände in Europa ist akut gefährdet.

„Die wird es demnächst nicht mehr geben“, vermutet Michael Dreisvogt vom Arboretum Härle. „Die bis zu vier Meter hohen Buchsbaumwälder in Grenzach-Wylen bei Lörrach sind bereits aufgefressen vom Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*). Mittlerweile ist der Buchsbaumzünsler auch bei uns in Oberkassel angekommen – im vorigen Jahr haben wir den Schmetterling entdeckt und kleinere Befallsherde gefunden. Im Arboretum haben wir zehn ca. 40 Jahre alte Buchsbaumkugeln und eine 60 Meter lange, wolkenartig geschnittene Hecke. Die Hecke besteht aus verschiedenen Sorten von *Buxus sempervirens* mit unterschiedlichen Blatffärbungen. Dadurch wirken die „Wolken“ der Hecke lebendig und bewegt. Das alles sind gestalterisch besonders wichtige Elemente des Parks, die auf jeden Fall erhalten werden sollten. Deshalb setzen wir uns gezielt mit der Bekämpfung des Schädlings auseinander.“

Der Schädling stammt aus Ostasien (China, Japan, Korea) und wurde wahrscheinlich zusammen mit Pflanzen eingeführt. 2006/2007 trat der Schmetterling in Deutschland und der Schweiz erstmals auf. Über Basel, Baden-Württemberg

und den Oberrhein kam er nach Hessen, Nordrhein-Westfalen und in die Niederlande. Überall fand er ein reichliches Angebot, denn der Buchsbaum ist eine sehr populäre Pflanze. So konnte sich der Schädling rasch verbreiten. Er hat keine natürlichen Feinde bei uns, die heimischen Vögel mögen die Raupen nicht. Die Raupe frisst innerhalb kurzer Zeit große Mengen an Buchsblättern und frisst dann auch die Rinde. Bei starkem Befall geht die Pflanze ein.

Der Falter lebt nur etwa zehn Tage. Seine Eier legt er in den Buchs. Die erste Raupengeneration überwintert und beginnt dann etwa ab März zu fressen, je nach Witterung. Bei uns können unter günstigen Bedingungen vier Generationen des Zünslers auftreten, etwa alle zwei Monate eine.

Wenn man die Raupen entdeckt hat, sollte man sie absammeln oder mit einem Staubsauger absaugen. Auch mit einem scharfen Wasserstrahl aus dem Hochdruckreiniger kann man die Raupen herunter spritzen. Es gibt auch Nützlinge, wie *Bacillus Thuringiensis*, der ungiftig, aber wirksam ist. Allerdings kann man nichts vorbeugend unternehmen, man muss die ersten Raupen sehen und dann spritzen. Wichtig ist die Kontrolle, ob man nachspritzen muss.

Bei der Bekämpfung mit Insektiziden sollte mit hohem Druck gesprüht werden. Um eine Raupengeneration zu vernichten, muss das einmal wöchentlich geschehen.

Das ist nicht nur zeitaufwändig, sondern kostet auch eine Menge Geld.

„Im Arboretum hatten wir noch nicht einmal die nötige Ausrüstung, um den Bacillus auszubringen“, sagt Michael Dreisvogt. „Es fehlte uns eine mit Batterie betriebene Rückenspritze, mit der wir die häufigen Spritzungen bewerkstelligen können. Der Freundeskreis hat hier spontan geholfen. Er hat eine solche Rückenspritze – die auch in den Botanischen Gärten gebraucht wird – für 750 Euro angeschafft und sie an uns verliehen. So hoffen wir, dass wir unsere wichtigen Buchsbäume erhalten können. Allerdings werden wir die Einzelpflanzen und die Pflanzen in den Randbereichen verlieren. Da werden wir nicht viel machen können, weil es zeitlich und geldlich nicht zu schaffen ist.“

Ingrid Fuchs



Raupe des Buchsbaumzünslers

Foto: Andreas Vietmeier, Landwirtschaftskammer NRW

Hilfe gesucht: Reinigung der Nistkästen

Vor drei Jahren wurden – durch eine Spende ermöglicht – 36 Nistkästen im Schlossgarten aufgehängt. Hier wurden Wohnungen für Blaumeisen, Kohlmeisen, Haubenmeisen, Gartenbaumläufer, Kleiber, Gartenrotschwanz, Star, Sperling, Schwalben und Mauersegler geschaffen. Auch für den Eisvogel wurde ein Domizil errichtet. Vor der Weiheranierung war der Eisvogel ein gern gesehener Gast, und es ist sehr zu hoffen, dass er nun wieder kommt.

Der Garten hat zwar viele sehr alte Bäume, aber wegen der Verkehrssicherungspflicht müssen alle maroden Äste und Stämme entfernt wer-

den. Deshalb gibt es kaum natürliche Baumhöhlen. Aus diesem Grunde sind die Nistkästen nötig.

Nachdem die Vögel ihre Kästen im Frühjahr bezogen und dann gebrütet haben, müssen die Kästen gereinigt werden. Das geschieht im Schlossgarten im September. Für die Nistkastenreinigung werden noch Helfer gesucht. Nach der Arbeit gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Samstag, 20. September 2014, 10 bis 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Meckenheimer Allee. Anmeldung unter 0228-73 55 23 oder per Mail: botgart@uni-bonn.de

Zusätzlich im Programm: Exkursion – Pilze im Rheinbacher Wald

Auch in diesem Jahr findet die in jedem Jahr so beliebte und immer rasch ausgebuchte Pilzexkursion mit Helmuth Fuchs statt. Sie stand war zwar noch nicht im Jahresprogramm 2014, weil der Termin da noch nicht feststand. Aber auf dem Anmeldebogen, der mit dem April Titanum-Blatt verschickt wurde, ist die Pilzexkursion schon aufgeführt. Bitte melden Sie sich damit an.

**Helmuth Fuchs: Pilze im Rheinbacher Wald
Sonntag, 21. September 2014, 10 bis 16 Uhr,
Kostenbeitrag: 15 Euro**

**Treffpunkt pünktlich um 10 Uhr auf dem
Parkplatz der Fahrbereitschaft an der Carl-Troll-Straße (neben dem Gelände Nutzpflanzengarten 2)**

Ferientipps

Zu Beginn des Sommers lohnt sich auch ein Blick auf das neue **Internetportal www.natur-erleben-nrw.de** des NABU NRW, in dem 200 Fauna-Flora-Habitat-Gebiete in NRW vorgestellt werden. Die

Biostation Bonn/Rhein-Erft beteiligte sich mit 8 Gebieten in Bonn und dem Rhein-Erft-Kreis und gibt Tipps für eine naturverträgliche Erholung und Entdeckung dieser europäischen Schutzgebiete.

Öffnungszeiten der Botanischen Gärten

Sommerhalbjahr 1. April bis 31. Oktober: täglich außer samstags von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Jeden Donnerstag Spätöffnung bis 20.00 Uhr (außer an Feiertagen)

Gewächshäuser: Montag bis Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
an Sonn- und Feiertagen 10.00 Uhr – 17.30 Uhr

Führungen: Im Sommerhalbjahr finden an Sonn- und Feiertagen allgemeine Führungen um 15.00 Uhr statt

Winterhalbjahr 1. November bis 31. März: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Samstags sind die Gärten geschlossen

Wichtige Telefonnummern

Freundeskreisbüro: dienstags bis donnerstags von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr freitags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
0228-73 47 21

„Grüne Schule der Botanischen Gärten Bonn“: Stefanie Wilberscheid

Anmeldungen für Gruppenführungen dienstags 8 bis 10 Uhr, Telefon: 0228-734722 oder per E-Mail: gruene.schule@uni-bonn.de

Gartensekretariat Telefon: 0228-73 55 23

Ingrid Fuchs, Redaktion Titanum-Blatt, Telefon: 0228-9 51 61 44, E-Mail: fuchs-bonn@t-online.de